

Ottensheim, 18. III. 14.

Sehr verehrter Herr Gugitz !



Ich eile Ihnen noch mitzuteilen, dass ich von der Redaktion der Linzer Tagespost das Cliché eines sehr schönen Porträts überlassen erhielt, welches den Botschafter Ludw. Fürsten Starhemberg darstellt und in einer Exposition von Starhembergschen Stichen im Linzer Museum ausgestellt war.

Ich möchte diese Reproduktion, die glücklicherweise auch Angerer & Cöschl besorgte, noch in die Memoiren bringen und sandte das Cliché an diese Firma. Ausständig ist mir nur noch die Permission des Fst. Starhemberg, dem ich vorgestern darum schrieb, der aber noch nicht antwortete; vielleicht ist er verreist. Hoffe sicher auf Passierung und dass die Aufnahme in das Werk noch möglich gemacht wird. Spamer habe ich davon unterrichtet. Müller wird wohl auch nicht dagegen haben, zumal ja das Cliché schon von Angerer für einen anderen Besteller auf dessen Kosten angefertigt wurde und es sich also nur um ein einfaches Abziehen handelt. Jedenfalls eine selten günstige Gelegenheit !

Der berühmte Napoleonforscher Kircheisen in Genf ist der Ansicht, dass das „ Vie de Napoléon II “ von Jean Petit keinesfalls von der Thürheim sein kann, da~~s~~ Petit noch mehrere andere histor. Abhandlgen. schrieb und das „ Vie “ sogar ins spanische übersetzt wurde, ausserdem schon 1832 erschien,

wird. die Thürheim 1833 erst ihr Manuscript nach Paris sandte. Also war es ja ganz gut, nicht länger zu warten. Wenn auch die Piesenahmentafel für viele kein Interesse bieten wird, so hat sie darum doch bleibenden Wert und wird beachtet werden. Es ging auch nicht anders. Trotz ihr wird ja der IV. Bd. doch noch etwas schmäler sein, als der III., schätze um ca. 20 S.

Vielleicht können Sie bei Angerer nachsehen, dass die Reproduktion rasch von statten geht, denn es handelt sich um jeden Tag ! Schrieb Angerer, dass ich, sobald der Fürst etwas von sich hören lässt, sofort telegrafieren werde. Ich würde darauf gar nicht warten, denn dadurch, dass das Bild in der Zeitungsbeilage bereits reproduziert wurde, ist es ja der Oeffentlichkeit ausgeliefert worden, aber der Chefredakteur bat mich um Einholung der Erlaubnis.

Hoffentlich befinden Sie sich recht wohl und schreiten Ihre Arbeiten rüstig fort. Ist die Pichler noch nicht erschienen ?

Sie bestens grüssend . hochachtungsvollst

J. v. S. v. S.
Blitzendroff